

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

Band: 49 (1959)

Heft: 3

Rubrik: Kirchliche Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchliche Chronik

Altkatholische Bischofsweihen. In Chicago (USA) fand am 12. Mai 1959 die Konsekration von Bischof Francis Carl Rowinski statt, welcher im Vorjahr von der X. Generalsynode der polnisch-nationalen katholischen Kirche der USA zum neuen Oberhirten der westlichen Diözese gewählt worden war. Konsekrator war der Primas Leon Grochowski, assistiert von den beiden Mitbischöfen Joseph Soltysiak und Thaddeus Zielinski¹⁾.

In Utrecht (Holland) nahm sodann am 5. Juli 1959 Primas Leon Grochowski unter Assistenz von Erzbischof Dr. Andreas Rinkel (Utrecht) und Bischof Dr. Urs Küry (Bern) die Konsekration des bisherigen Generalvikars der altkatholischen Kirche Polens, Dr. Maximilian Rhode (Warschau), vor. Zwei Tage später wurde Mgr. Pieter Joseph Jans, der neuernannte Bischof von Deventer, unter Assistenz der Bischöfe J. van der Oord (Haarlem) und Dr. U. Küry (Bern) durch Erzbischof Dr. A. Rinkel konsekriert. Als Mitkonsekrator fungierte u. a. auch der anglikanische Bischof von Fulham, Rt. Rev. R. Coote (London)²⁾.

Deutsche altkatholische Delegation besucht die russisch-orthodoxe Kirche. Vom 27. Juni bis 20. Juli 1959 weilte der deutsche altkatholische Bischof Johannes J. Demmel (Bonn) in Begleitung von Professor Dr. W. Küppers (Bonn) und Pfr. J. Huemer (Würzburg) auf Einladung des Patriarchen Alexis von Moskau in Russland. Die altkatholische Delegation aus Deutschland erhielt Gelegenheit, orthodoxe Kirchen und Klöster in Moskau, Leningrad, Kiew und Stalingrad zu besuchen. Den Abschluss bildete ihre Teilnahme am Fest des Hl. Sergius von Radonesch im Dreifaltigkeitskloster Zagorsk, wo Bischof J. J. Demmel mit dem Moskauer Patriarchen Alexis zusammentraf³⁾.

Unabhängige Kirche der Philippinen. Ende des vergangenen Jahres fand auf den Philippinen ein von mehr als 30 000 Gläubigen besuchter Kirchenkongress statt, der unter dem Vorsitz von Erzbischof de los Reyes als machtvolle Manifestation der Lebendigkeit dieser seit 1900 von Rom unabhängigen nationalen katholischen Kirche einen erhebenden Verlauf genommen hat⁴⁾.

Am 24. Februar 1959 wurde in der Prokathedrale St. Lukas zu Manila Rt. Rev. B. Cabanban zum neuen Suffragan-Bischof geweiht. Konsekrator war Bischof Ogilby, Diözesanbischof der philippinischen Kirche, während

¹⁾ Living Church vom 24. Mai 1959 (s. auch IKZ, Heft 2 1959, S. 125).

²⁾ De Oud Katholiek vom 18. Juli 1959.

³⁾ Sonderbeilage des Altkatholischen Internationalen Informationsdienstes (AKID) vom August 1959.

⁴⁾ Living Church von 4. Januar 1959.

Bischof Kennedy von Honolulu (protestantisch-bischöfliche Kirche der USA) und der anglikanische Bischof Shearburn von Rangoon zusammen mit Erzbischof de los Reyes assistierten ¹⁾.

100jähriges Bestehen der anglikanischen Kirche in Japan. Die 26. Generalsynode der «Nippon Seikokwai», wie sich die anglikanische Kirchenprovinz in Japan nennt, beging vom 7. bis 11. April 1959 in Tokio gleichzeitig die erste Zentenarfeier seit dem Eintreffen der ersten anglikanischen Missionare auf japanischem Boden. An der Spitze zahlreicher führender Anglikaner aus 11 Ländern waren Erzbischof Dr. Geoffrey Fisher von Canterbury sowie der neue präsiderende Bischof der protestantisch-bischöflichen Kirche Amerikas, Most Rev. Arthur C. Lichtenberger, erschienen ²⁾.

Erste ostasiatische Kirchenkonferenz. Ende Mai 1959 versammelten sich in Kuala Lumpur auf Malaya etwa 180 Vertreter der verschiedenen christlichen Kirchen Ostasiens zu einer ersten regionalen Konferenz, die zehn Tage dauerte. Dass man den ökumenischen Bestrebungen gerade auch in diesem Raum grösste Bedeutung beimisst, beweist die Anwesenheit des Generalsekretärs des Weltkirchenrates, Dr. W.A. Visser 't Hooft. In seiner Ansprache betonte dieser denn auch u. a., die asiatischen Kirchen sollten sich nicht scheuen, es offen zu sagen, wenn sie je den Weltkirchenrat in der Gefahr sähen, so zu handeln oder zu reden, als sei er bloss ein westlicher Rat der Kirchen. – Aber auch der Internationale Missionsrat und die panamerikanische Kirchenkonferenz hatten zu dieser wichtigen Tagung ihre Vertreter entsandt. Im Laufe der Tagung konstituierte sich diese Konferenz als offizielles Organ für die Zusammenarbeit von 42 Kirchen und Kirchenbünden in 14 asiatischen Ländern, die sich von Pakistan bis Japan und von Australien bis Neuseeland erstrecken. Ferner wurden Pläne genehmigt zu gemeinsamem Vorgehen, um das Zeugnis für Jesus Christus in diesem dichtbevölkerten Raum Ostasiens noch kraftvoller zu gestalten. In einer an alle beteiligten Kirchen gerichteten Botschaft heisst es u. a.: «Wir freuen uns darüber, dass in den meisten Gebieten Ostasiens Religionsfreiheit herrscht. Wir geben jedoch auch zu, dass es Gegenden gibt, wo diese Freiheit leider unterdrückt ist. Wir betonen mit Nachdruck das Recht der Erwachsenen, ihren Glauben zu bekennen und durch ihr Zeugnis auch zu verbreiten, aber auch ihr Recht, ihre Religionszugehörigkeit zu ändern. Denn wo diese Freiheit nicht gewährleistet ist, steht es auch schlimm um alle andern Freiheiten... Unsere Kirchen sind meist klein und schwach und zu sehr abhängig von der Unterstützung durch ältere Kirchen, aber auch noch zu viel befangen in traditionellen Formen. Doch der Heilige Geist ist mächtig. Unser gegenwärtiges Zusammensein gab uns eine neue Gewissheit Seiner hinreichenden Kraft.»

¹⁾ Living Church vom 8. März 1959.

²⁾ Church Times vom 3., 10., 17. und 24. April 1959; New York Times vom 7. April 1959.

Ferner wurde zur Weiterleitung an alle beteiligten Kirchen ein Studienbericht über das Zeugnis der Kirche inmitten sozialer Veränderungen entgegengenommen. Dieser Bericht gibt der Überzeugung Ausdruck, dass die Kirchen vollwertige Teilnehmer am neuen Leben Asiens sein sollten, und fordert die asiatischen Länder auf, «eine einheimische dynamische Form von Demokratie zu finden.» Die Aufgabe des Staates wird im Bericht dahin umschrieben, dass er zu fördern habe «nationale Gemeinschaft, ökonomische Revolution und die Menschenrechte, wobei diese Komponenten im gegenseitigen Gleichgewicht zu halten sind».

Schliesslich erliess die Konferenz einen Protest gegen Atomwaffen und atomare Versuche und betonte die dringende Notwendigkeit, ein Programm für Familienplanung in Aussicht zu nehmen. Obwohl die asiatischen Kirchen sich schon in bedeutendem Masse auf dem Missionsfeld betätigen, bekundeten die Teilnehmer ihre Entschlossenheit, Wege zu suchen, um diese bisherigen Anstrengungen noch zu verstärken ¹⁾.

«Executive Officer» der anglikanischen Kirchengemeinschaft. In Befolgung eines Beschlusses der Lambeth-Konferenz 1958 hat der Erzbischof von Canterbury im vergangenen April den amerikanischen Bischof von Olympia, Rt. Rev. Stephen F. Bayne, zum ersten sog. «Executive Officer» aller anglikanischen Kirchen ernannt. Dessen vornehmliche Aufgabe soll darin bestehen, als Koordinationsstelle der 15 selbständigen Provinzen der anglikanischen Kirchengemeinschaft zu fungieren. Sein Inhaber wird von Amtes wegen als Sekretär sowohl dem «Advisory Council on Missionary Strategy» (Technischer Beirat für Missions-Strategie) als auch dem «Lambeth Consultative Body» (Beratendes Lambeth-Komitee) angehören. Das letztere umfasst ausser den Erzbischöfen von Canterbury (Vorsitzender ex officio) und York sämtliche Oberhirten der nationalen oder provinzialen anglikanischen Kirchen. Gegenwärtig betrifft dies: Wales; Irland; USA; Kanada; Indien, Pakistan, Burma und Ceylon; Australien; Neuseeland; Südafrika; Westindien; Japan; China; Westafrika; Schottland; Zentralafrika und Mittlerer Osten. – Gleichsam im Nebenamt wird Bischof Bayne auch die Aufsicht über alle amerikanischen Gemeinden der bischöflichen Kirche in Europa haben ²⁾.

-hf-

¹⁾ Living Church vom 31. Mai und 7. Juni 1959.

²⁾ Living Church vom 26. April 1959; New York Times vom 20. April 1959.